**Kreuzfahrtbericht AMR080  
„Grönland - Polare Abenteuer im hohen Norden AMR080 | 22 Tage | 21.08.2022 - 12.09.2022**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum | Hafen | Geplant (lt. Website) Ankunft Abfahrt | | Tatsächlich Ankunft Abfahrt | |
| 21.08. | Bremerhaven | 08:00 | 18:30 | 07:00 | 18:24 |
| 22.08. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 23.08. | Invergordon / Schottland | 07:00 | 18:00 | 07:06 | 17:48 |
| 24.08. | Stornoway (Hebriden) / Schottland | 08:00 | 14:00 | 07:18 | 14:35 |
| 25.08. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 26.08. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 27.08. | Prins Christian Sund/Grönland  - Durchfahrt - | 10:00 | 20:00 | 09:00 | 17:42 |
| 28.08. | Qaqortoq / Julianehåb / Grönland | 08:00 | 17:00 | 07:06 | 16:42 |
| 29.08. | Paamiut / Frederikshåb / Grönland/ | 08:00 | 1:700 | 07:12 | 16:42 |
| 30.08. | Überqueren des Polarkreises |  |  | 16:42 |  |
| 31.08. | Ilulissat / Jacobshavn / Grönland | 07:00 |  | 07:05 |  |
| 01.09. | Ilulissat / Jacobshavn / Grönland |  | 18:30 |  | 18:27 |
| 02.09 | ~~Sisimiut / Holsteinborg / Grönland~~ |  |  | cancelled |  |
| 03.09. | Kangerlussuaq / Søndre Strømfjord / Grönland | 08:00 | 16:30 |  | 18:24 |
| 04.09. | Nûk / Godthåb / Grönland | 08:00 | 15:30 | 09:18 | 15:28 |
| 05.09. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 06.09. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 07.09. | Grundarfjörður / Island | 12:00 | 21:00 | 11:48 | 20:42 |
| 08.09. | Hafnarfjörður / Reykjavik / Island | 07:00 | 20:00 | 06:42 | 19:54 |
| 09.09. | ~~Heimaey / Westmänner Inseln / Island~~ | 07:00 | 12:30 | 06:24 | 08:42  cancelled |
| 10.09. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 11.09. | Erholung auf See |  |  |  |  |
| 12.09. | Bremerhaven | 08:00 |  |  |  |

**Kapitän**: Jarle Flatebø

**Hotelmanager**: Robertino Georgescu

**Schiffsarzt**: Dr. Wolfang Roeske

**Einsteiger**Hafnarfjordur 08/09/2022: Thomas Linus Schmidt (DER Touristik)

**Aussteiger**

**-/-**

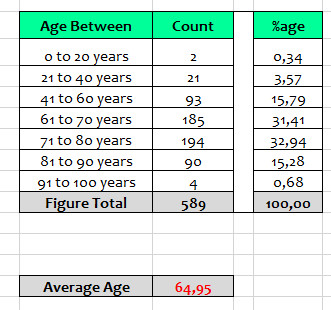
**Gruppen**

**-/-**

**Staffliste**



**Alterstatistik**



**Bremerhaven**Einschiffung mit Check-In im Terminal lief gut. Wir starteten bereits um 13:40 Uhr, sodass die Gäste keine lange Wartezeiten hatten. Nur die Gepäckverteilung lief nicht gut. Da spielten mehrere Faktoren eine Rolle: Nur ein Crew Aufzug war für die Verteilung in Nutzung, der andere wohl für die Provision blockiert. Viel Crew war aufgrund der neu eingeführten Muster List beim PAX-Drill dabei und konnten so das Gepäck nicht weiter verteilen. Zudem war das Schiff voll und die Gäste brachten wesentlich mehr Gepäck als auf den letzten Reisen mit. Dies führte dazu, dass die letzten Gepäckstücke erst gegen 20:00 Uhr auf die Kabinen kamen. Alle Departements inkl. Phoenix packten bei der Verteilung mit an. Im Captain’s Meeting diskutiert und es wird eine Lösung für die nächste Einschiffung geben!

Erster Seetag mit super Wetter und Welcome-Gala. Die Maskenpflicht wurde weitestgehend gut angenommen!

**Invergordon / Schottland**Pünktliche Ankunft, sodass wir den FaceCheck wie im Tagesprogramm durchführen konnten. Nach 75 Minuten waren alle Gäste durch. Laufen im Hafen nicht erlaubt, zwei kostenlose Shuttle fuhren die Gäste regelmäßig nach Invergordon. Die Ausflugsabfertigung klappte ebenfalls hervorragend.

**Stornoway (Hebriden) / Schottland**Tenderweg 20 Minuten, privater Landgang. Die meisten Gäste gingen von Bord. Frühaufsteher konnten bereits zwischen 08:15-08:45 Uhr das Schiff verlassen, ab 09:00 Uhr nach Deck-Einteilung. Wetter ok!

Die Seetage waren super. Lediglich die erste Nacht etwas viel Bewegung für den ein oder anderen Gast.

**Prins Christian Sund/Grönland**

**- Durchfahrt -**Bei Ankunft neblig, ab Einfahrt super, die Sicht wurde mit jeder Stunde klarer. Sehr viele Gäste auf den Außendecks mit Durchsagen von Daniel Flury. Kurzer Stop am Gletscher, nach knapp 8 Stunden waren wir kurz vor dem Abendessen wieder draußen. Besser hätte es nicht sein können!

**Qaqortoq / Julianehåb / Grönland**See komplett ruhig, 6 Minuten Tenderweg. Alles hat super geklappt, vor allem die Gäste, welche die Grönländer besucht haben waren sehr happy!

**Paamiut / Frederikshåb / Grönland/**Privater Landgang, ca. 25 Minuten Tenderweg. Wir konnten erst um 10:30Uhr mit der Ausbootung starten aufgrund von starkem Nebel. Dazu war die See recht unruhig. Daher blieb ca. die Hälfte der Gäste an Bord. Bei gutem Wetter ein schöne Stopp, in unserem Fall wurde Paamiut nicht so gut angenommen. Die Gäste, die draußen waren, kamen dennoch mit schönen Eindrücken zurück an Bord. Das Bordprogramm am Nachmittag für die an Bord gebliebenen Gäste wurde gut angenommen.

Recht bewegte See auf der Fahrt nach Ilulissat (4-5 Meter Welle). Am Nachmittag Polarkreiseüberquerung mit Polartaufe am Abend. Aufgrund des Wetters in der Show Lounge, was sehr gut angenommen wurde!

**Ilulissat / Jacobshavn / Grönland**

Zwei traumhafte Tage! Der erste Tag war zwar mit Regen angekündigt und es nieselte auch immer mal wieder, aber die Sicht war hervorragend und die Gäste hatten Spaß auf den Ausflügen. Tag 2 dann mit Sonnenschein. Wahnsinn!

Wir waren dauerhaft von Eis umgeben und mussten so fast die komplette Zeit driften. Dies hatte jedoch keinen Einfluss auf die Ausbootung. Die Ausflüge fingen an beiden Tag sehr früh an und die letzten Ausflüge kamen spät zurück. Dies traf aber bei allen Gästen auf Verständnis. Am zweiten Abend dann Gletscherparty mit Gletschereis und frischen Heilbutt für den 03.09. haben wir auch noch vor Ort bekommen!

**Sisimiut / Holsteinborg / Grönland**

Am Abend des zweiten Tages Ilulissat haben wir Sisimiut über Bordlautsprecher bei Abfahrt absagen müssen mit der kleinen Chance vormittags privat ausbooten zu können. Dies im Tagesprogramm erwähnt und mit Kapitän auf TV-Kanal 5 mit Demonstration anhand einer Wetterkarte erklärt.

Gegen 06:30 Uhr haben wir die Entscheidung treffen müssen direkt Kurs auf Kangerlussuaq in den schützenden Fjord nehmen zu müssen. Dies traf bei allen Gästen auf Verständnis. Diese bekamen das Wetter nämlich auch mit Windgeschwindigkeiten über 70 Knoten(!!) und Wellen von 6 Meter Höhe zu spüren.

Wir konnten erst am Nachmittag in den Fjord einfahren, da der Wind zu stark war. Auch dies ein höchst erwähnsenswertes Manöver unseres Kapitäns. Chapeau!!

**Kangerlussuaq / Søndre Strømfjord / Grönland**Augfrund des Unwetters waren wir schon am Vorabend gegen 22:00 Uhr vor Kangerlussuaq auf Reede. Die Ausbootung mit den Ausflügen am nächsten Tag wie geplant! Über 600 Ausflugsgäste + langer Tenderweg, da wir kurzzeitig driften mussten aufgrund sehr starken Windes. Daher verspätete Abfahrten in teils gewöhnungsbedürftigen Bussen. Dies aber einfach auch den lokalen Begebenheiten bedingt, sodass die meisten Gäste glücklich vom Erlebten zurückkehrten. Daher dann auch verspätetes Auslaufen (18:30 statt 16:30) mit der Auslaufmelodie live auf Trompete! Dies war immer noch gut besucht.

**Nûk / Godthåb / Grönland**Aufgrund der Verspätung in Kangerlussuaq und des schlechten Wetters auf der Fahrt nach Nuuk kamen wir eine Stunde verspätet an. Dies mehrmals über die Bordlautsprecher kommuniziert. Die Ausflüge wurden 30 bis 60 Minuten nach hinten verschoben, die Abfahrtszeiten für den kostenpflichtigen Shuttlebus ebenfalls. Daher den Aufenthalt in Nuuk um 30 Minuten verlängert, wie auch die letzte Rückfahrt des Shuttle. Letztendlich ging den Gästen dadurch kaum Zeit verloren. Es gabe keine Reklamationen diesbezüglich.

Anschließend 2 ruhige Seetage, in der Nacht vor Grundarfjördur Polarlichter um kurz vor Mitternacht auch in die Kabinen angesagt. Viele Gäste bedankten sich dafür, denn die Lichter waren wunderschön. Keine negativen Kommentare.

**Grundarfjörður / Island**Super Pier, die Amera war das bisher längste Schiff, welches dort festgemacht hat. Anfangs traumhaftes Wetter, am späten Nachmittag dann immer mehr Nebel. Ein guter Start in Island.

**Hafnarfjörður / Reykjavik / Island**Wir sind überpünktlich angekommen, frühe Ausflüge ab 07:30 Uhr. Das trockene Wetter hat gehalten, es war den ganzen Tag leicht bewölkt. Der Hafen stellte einen kostenfreien Shuttle nach Reykjavik mit 3 Abfahrtszeiten am VM und 3 Abfahrtszeiten am NM. Das Zentrum von Hafnarfjördur war fußläufig in gut 10 Minuten zu erreichen.

**Heimaey / Westmänner Inseln / Island**Bei Ankunft 20 Knoten Wind, Nebel und Dünung von 1,5m. Nachdem der Nebel etwas nachgelassen hatte, versuchte unser Sicherheitsoffizier mit dem Boot an Land zu fahren, musste allerdings aufgrund der starken Dünung abbrechen. Wir blieben noch knapp 2 Stunden im Norden der Insel geschützt vor dem Seegang auf Reede um eine eventuelle Besserung abzuwarten (die leider nicht kam). Erst sagte die lokale Agentur bereits alle Bootstouren ab. Dann mussten auch wir den Tatsachen ins Auge sehen. Gäste regelmäßig ab 06:45 Uhr über die Bordlautsprecher über die aktuelle Lage informiert, um 08:30 Uhr dann die Absage. Alle Alternativen (Färöer, Shetland, Orkney) hätten wir in der Nacht erreicht oder über einen zu großen Umweg. Leider war die wetterbedingte Absage also die einzige Möglichkeit. Ein klein wenig Enttäuschung, aber natürlich auch Verständnis.

Die nächsten beiden Seetage mit Bordolympiade, Abschiedsgala und Biergarten waren ein guter Abschluss der Reise.

**Bremerhaven**

Wir lagen direkt am Terminal. Das Festmachen hat durch die Tiedeströmung von ca. 3 Knoten etwas länger gedauert. Die Ausschiffung ab 08:45 Uhr ging dann aber recht zügig. Um 10:30 dann die positiven Corona-Gäste, alle mit eigenem PKW oder Abholung durch Bekannte.

**Hotel**

Flexible Essenszeiten, gute Versorgung der isolierten Gäste und tolle Aktionen mit frischem Heilbutt aus Ilulissat und Gletschereis-Cocktails. Alles ok!

Nur bei Schlechtwetter weiterhin technische Schwierigkeiten im Lido. An einem Tag war der Eingang der Steuerbordseite überschwemmt von Regenwasser von den Schöne Aussichten und während eines Frühstücks hinweg nicht nutzbar. Und im Wintergarten mussten bei Regen auch wieder mehrere Tische gesperrt werden. Ungünstig bei einem vollen Schiff, bereits für die Werftzeit 2023 (...) angemerkt.

**Ausflugsprogramm**Gäste wünschen sich die Ausflugszeiten schon vorab bei der Buchung. Zumindest ob VM oder NM. Erklärung dazu geliefert, wie es auch im Ausflugsprogramm bei den Hinweisen steht, aber vielleicht gibt es eines Tages die technische Möglichkeit zumindest aktiv seine Wunschzeitraum anzugeben.

Ein paar wenige Gäste wünschten sich mehr Karten im Marco Polo Reiseführer.

**Entertainment**Abba leider wieder nur 30 Minuten, die Musik in den Bars leider qualitativ nicht sehr hochwertig. Auch aufgrund der neuen Showband Zusammenstellung und einer scheinbar unmotivierten Duo-Sängerin. Stammgäste bemerkten das Fehlen von Gastkünstlern auf einer längeren Reise wie dieser. Die Meinungen zur Qualität des Showensembles nach wie vor hoch!

Kommende Reise gibt es hoffentlich frischen Wind bei den Musikern durch einen großen geplanten Künstler-Wechsel.

**Technik**Gäste wünschten sich, die Rechnung detaillierter im TV einsehen zu können (Was und Wo, statt nur Datum und Betrag). Eine detaillierte Zwischenrechnung gibt es aus umwelttechnischen Gründen nämlich nur noch auf Nachfrage an der Rezeption. Was gut so ist!

TV-Empfang: Anfangs kurzzeitige Ausfälle, dann ab Qaqortoq bis zum zweiten Seetag nach Nuuk komplett ohne TV-Empfang. Dies liegt an der nicht vorhandenen Satelittenabdeckung in dieser Region. Es wurde daher zusätzlich die Tagesschau in 100 Sekunden täglich hochgeladen, ein Musikkanal eingerichtet sowie 2 weitere Filmkanäle (insgesamt 5, fortlaufend, täglich wechselnd) + Brücken und Infovideos geschaltet.

Uhren am Pool / Außendecks wären wünschenswert. Vielleicht ein Projekt für die nächste Werft.

Oft werden Wünsche geäußert, die Durchsagen auch auf TV-Kanal 10 hören zu können (nicht nur Kanal 1).

**Reklamationen / Anmerkungen**

Herr Beckmann, BN 870 600, Kabine 664: Beschwerte sich massiv über die lang andauernde Gepäckzustellung am Einschiffungstag von (in seinem Fall) 4 Stunden und kündigte an, dies definitiv nach Ende der Reise in Bonn melden zu wollen. Ich erklärte ihm am nächsten Tag in einem ruhigen Gespräch die Umstände und er schien dies zu verstehen. Ansonsten machte er einen zufriedenen Eindruck mit der Reise.

Herr Dikow, BN 325 433, Kabine 812: Zunächst versuchte er bei der Kollegin im Bettenbuch sich ein Upgrade zu verschaffen mit der Bergründung, dass die Kabine „verdunkelt“ sei und dies nicht mehr als Sichtbehinderung gelte. Anschließend bat er um ein Gespräch mit mir, ich wies ihn auch noch einmal auf die korrekte Ausschreibung im Katalog hin. Im Gespräch bot ich ihm ein Entgegenkommen im Falle eines Upgrades an und lud ihn dazu zu Getränken ein. Er wollte von alledem nichts wissen und bat um Kontaktaufnahme mit Bonn. Laut ARHO ist der Gast bekannt. Da kein Mangel Bestand konnten wir ihm keine höherwertige Kabine zuteilen. Auch beim HotelManager bekannt, da er sich über unseren Chefkoch beschwerte, der von wirklich jedem anderen Gast viel Lob erhält. Seitdem ignorierte er uns, obwohl wir ihn immer grüßten und versuchten, ihm zu helfen. Seine Frau ist da in meinen Augen wesentlich objektiver.

Herr Arends, BN 141 345, Kabine 974: Beschwerte sich über die Maskenpflicht an Bord und erbat Reiseabbruch. Entschied sich im Endeffekt dagegen und truf die Maske dort, wo er musste. Laut eigener Aussage buchte er deswegen an Bord auch keine Ausflüge (Anm. Auch vorab wurden schon keine Ausflüge gebucht). Den Rest der Reise unauffällig. Kontakt zu Service mit ARHO und BEKU in CC wurde bereits von Bord aus aufgenommen.

Frau Börner, BN 181 625, Kabine 807: Die Kabine sei nicht rollstuhlgeeignet. Kein Zugang zum Kleiderschrank und zur Rettungsweste. Mit Staff Captain Eingang zum Kleiderschrank vergrößert, sodass sie diesen befahren konnte. Schon zum PAX Drill jemanden zum Helfen bei der Rettungsübung bereitgestellt. Leider kann sie sich nicht selbst pflegen und braucht dringend eine Pflegekraft bei einem weiteren Besuch an Bord. Dies wurde vom Bordhospital übernommen. Auch das HK war sehr eingespannt um die Kabine bei mehrmaliger Einnässung entsprechend zu reinigen. **Bitte bei der nächsten Buchung auf Pfelegekraft bestehen, da auch gesundheitliche Folgen bei „Bettlägerigkeit“. Ein Empfehlungsschreiben dazu vom Doktor ging auch nach Bonn.**

Ehepaar Bengner, BN 872 407, Kabine 989: Fanden laut eigener Aussage bei Einschiffung eine dreckige Unterhose im Kleiderschrank. Hausdame informiert, intensive Reinigung vollzogen. Der Hotelmanager ließ den Gästen eine kleine Aufmerksamkeit auf die Kabine zukommen. Alles soweit ok!

Ehepaar Drenker / Kern, BN 204 495, Kabine 1109: Vermissten nach Einschiffung einen Koffer mit Medikamenten, dieser tauchte leider erst gegen 22 Uhr wieder auf. Der Doktor wurde informiert, da sie Diabetekerin ist und half ihr zunächst mit Medikamenten aus. Als der Koffer dann wieder da war, war alles gut. Spendierte den Gästen 3GB Internet als Entschädigung für die Aufregung. Im Laufe der Reise beschwerten sie sich über eine zu kalte A/C. Laut Chief Engineer war diese bei einer Kabinentemperatur von 23-24 Grad Celsius völlig in Ordnung.

Frau Nickel, BN 107 575, Kabine 1106: Beschwerte sich zunächst beim Hotel Manager über das Housekeeping, da es wohl bei „Bitte nicht stören“ die Kabine betrat. Am nächsten Tag wurde ihr ausgewählter Tisch bei der Tee- und Kaffeezeit schon für das Abendessen eingedeckt, sodass sie dort nicht Platz nehmen konnte. Dies wurde umgehend behoben. Auch über den in Grönland nicht vorhandenen TV-Empfang beschwerte sie sich beim Hotel Manager. Herr Nickel bemängelte die Einhaltung der Maskenpflicht im Lido Restaurant durch die Mitreisenden. Daraufhin wurde der Hygieneoffizier dort für die Mahlzeiten abgestellt. Die Gäste folgten seinen Hinweisen uneingeschränkt. Generell schienen sie leider ein wenig unzufrieden mit der Gesamtsituation.

Frau Klobuch, BN 121 722, Kabine 527: Wollte bereits bei Einschiffung ein Upgrade, leider nur die 1203 verfügbar, welche sie aufgrund des hohen Preises ablehnte. Im Laufe der Reise beschwerte sie sich mehrmals über die A/C. Da dies immer wieder behoben wurde, gab es da keine weiteren Aufmerksamkeiten. Nach dem dritten Mal bekam ich davon Wind und war mit dem A/C Engineer persönlich vor Ort. Temperatur bei 24,3 Grad. Von daher alles in Ordnung.

Herr Floess, BN 362 398, Kabine 980: Beschwerte sich in Bonn über die Maskenpflicht und den schlechten TV-Empfang. Nach Gespräch klassifizierte er dies lediglich als Information. Grundsätzlich schien er zufrieden. Korrespondenz dazu bereit mit FAKU während der Reise geführt.

Herr Engelhardt, BN 127 612, Kabine 595: Merkte am 10. Tag an, dass im Bad „Schimmel“ sei. Wir boten ihm eine alternative Kabine an, aus unserer Sicht war nach Rücksprache mit Hausdame und Carpenter die gebuchte Glückskabine völlig in Ordnung!

Herr Müller, BN 326 513, Kabine 553: Der Sprenkler ging an, als Herr Müller auf dem Bett lag. Er wurde klitschnass und die Kabine musste getrocknet werden. Alle Kleidung in die Wäscherei gebracht und 2 Tage in einer gleichwertigen Kabine untergebracht. Ich gab beiden eine Flasche Weißwein aus, am Ende waren sie damit sehr zufrieden. **Einzige Anmerkung seitens Herr Müllers**: Er hatte ein nagelneue Betriebsanleitung seines neuen Autos dabei (eines VW T-Roc), welche an dem Tag durchnässt wurde. Er werde versuchen, kostenlos eine neue Betriebsanleitung zu erhalten. Sollte er dennoch dafür zahlen müssen, werde er sich mit den Kosten an Phoenix wenden.

Ehepaar Spiller, BN 115 757, Kabine 914: Wurden am 04.09. positiv getestet. Reklamierten den fehlenden Housekeeping-Kabinenservice. Unser Hotelmanager informierte die Gäste, dass dies in einer ISO-Kabine nicht möglich sei, auf freiwilliger Basis wurde die Kabine trotzdem einmal gemacht. Alle anderen Gäste waren überaus zufrieden mit der Regelung während der Isolation.

Frau Hemshorn / Herr Kropp, BN 312 515, Kabine 1205: Wurden am 03.09. positiv getestet. In Reykjavik wurden sie wieder freigetestet. Allerdings erst nach dem Start des Ausflugs „Herz des Gletschers“. Laut eigener Aussage sei Island der Hauptgrund für die Buchung dieser Reise und insbesondere dieser Ausflug. Laut Bordarzt wurden alle Gäste informiert, dass von einer Ausflugsteilnahme nach einer Infektion stärkstens abgeraten wird (körperliche Anstrengung, etc.). Da anscheinend keiner der Gäste dies beanstandete gingen wir entsprechend davon aus, dass auch Kabine 1205 nicht am Ausflug teilnehmen werde. Anscheinend hatte Herr Kropp trotzdem entschieden, dass er diesen Ausflug mitmachen wolle. Er sagt, dass der Doktor ihm immer wieder Hoffnung auf eine Teilnahme machte, wenn er rechtzeitig negativ wird. Er rief die Rezeption an und meldete sich an. Diese gab einer Phoenix-Kollegin bekannt, dass da noch ein Gast etwas verspätet komme. Da wir keine Kabinennummer dazu erhielten und er nicht für diesen Ausflug eingeplant war, startete dieser, sobald die beiden Gruppen vollzählig waren. Leider war niemand darüber informiert, dass Herr Kropp sich für diesen Ausflug anmelden wollte, sodass er den Bus verpasste. Nach Rücksprache mit dem Doktor wäre die Teilnahme am Ausflug medizinisch gesehen sowieso nicht vertretbar gewesen. Dies wurde ihm vom Bordarzt im Gespräch wohl auch mitgeteilt. Herr Kropp reklamierte die Nicht-Teilnahme dennoch stark. Er habe es so verstanden, dass er teilnehmen könne. Die Schuld wurde also dem Bordarzt zugeteilt. Grundsätzlich herrscht ein sehr gutes Verhältnis zwischen diesen Gästen und dem Phoenix-Team, und sie sind immer hilfsbereit und sehr fair. Die Enttäuschung über die Nicht-Teilnahme an diesem Ausflug sei aber so groß, dass er sich es überlege, nochmal mit Phoenix Reisen zu buchen. Mit seiner Schwester Frau Hemshorn konnte ich nocheinmal alles Revue passieren lassen und die Kommunikation half ihr die ganze Sache zu verstehen. Mit Sicherheit kommt dennoch ein Brief über eine „Misskommunikation“ mit dem Bordarzt und dem Gefühl, nicht angemessen behandelt worden zu sein. Auch, wenn wir an Bord versuchten, der Enttäuschung entgegenzuwirken (eine spontane Reservierung im Pichler’s ermöglicht inklusive Einladung auf einen Wein + persönliche Gespräche geführt). Über ein Entgegenkommen bei der Buchung einer weiteren Reise würde sie sich sehr freuen. Sie sind sehr gute Kunden, die auch immer mal wieder Bekannte und Familie auf eine Reise einladen!

Frau Behrens, BN 151 384, Kabine 957: Beschwerte sich über zu warme Temperaturen in der Kabine. Sie habe sich 6 Mal gemeldet. Laut Daily Log wurde nur eine Meldung registriert. Als dies bis zu Anna Andresen (Bettenbuch) durchdrang, ermöglichte sie der Tochter bis zum Ende der Reise eine Schlafkabine (siehe Bettenbuchbericht). Dadurch wäre die Situation auszuhalten... Schreiben „Zur Kenntnisnahme“ an Service weitergeleitet. Als Frau Behrens mit dem Schreiben auf mich zukam, hörte ich das erste Mal von der Situation. Sie wollte auch keinen AC-Engineer mehr in der Kabine haben und sei mit der Schlafkabinen-Situation für die letzten beiden Tage zufrieden.

**Hospital**Am 29.08. trat der erste Corona-Fall bei einem Gast auf. Direkt im Anschluss wurde die eh schon vorhandene Maskenpflicht noch strenger in der Show Lounge und dem Buffet-Restaurant kontrolliert. Leider gab es am 01.09. dann täglich weitere, wenn auch nur vereinzelte, Fälle. Am 02.09. wurde mit Dr. Roeske über TV-Kanal 5 eine entsprechende Info an alle Gäste über die aktuelle Situation an Bord gegeben inklusive der Abreiseregelungen in Bremerhaven und der Bitte, noch mehr Vorsicht walten zu lassen. Dies wurde gut aufgenommen und die Gäste versuchten noch mehr Abstand zu halten (Shows und Lektorate im TV zu schauen, etc...).

Dazu kamen ein paar ganz wenige AGE-Fälle, diese aber nach maximal 2 Tagen wieder geregelt.

Die größte Herausforderung war die Pflege von Frau Boerner (siehe oben unter Reklamationen). Ein seperates Schreiben vom Arzt ging an Bonn. Sie kann nicht mehr alleine reisen. Dies wurde ihr vom Bordarzt auch entsprechend mitgeteilt.

Einziger negativer Kommentar war der fehlgeschlagene Ausflug von Herrn Kropp (siehe oben unter Reklamationen). Dies in meinen Augen allerdings nicht die Schuld vom Doktor. Herr Kropp hat die Aussage des Arztes eventuell falsch aufgenommen.

Dr. Wolfgang Roeske sowie sein Team (Christin & Viola) machen einen wahnsinnig guten Job!

29.08.

- 566

01.09.

- 566

- 666

- 1003

02.09.

- 916

- 1037

- 808

- 965 (-> 816)

03.09.

- 1205

- 524

- 1037

- 940

- 964

04.09.

- 914

- 655

- 1207

- 661

- 805

- 705

- 500 (Pastor)

- 703

05.09.

- 695

- 669

- 850

06.09.

- 548

07.09.

- 902

- 702

- 532

08.09.

- 542

- 906

09.09.

- 683

- 1109

- 634

**Deck / Engine**

Leider musste der geplante Envo für die kommende Reise aus familiären Gründen aussteigen, sowie ein weiterer Offizier. Die Suche nach geeignetem Ersatz gestaltet sich laut Kapitän schwierig. Gerade für eine Kanada-Reise eine wichtige Position.

Auf Reede vor Kangerlussuaq erwischte uns unangekündigter Wind volle Breitseite. Das Brückenteam hat gut reagiert und konnte das Schiff aus der Gefahrenzone heraushalten. Am nächsten Tag in Nuuk kontrollierten Taucher den Rumpf und die Technik und konnten nichts feststellen.

Angeführt von Kapitän Jarle Flatebo konnten wir gerade in Ilulissat und der Einfahrt nach Kangerlussuaq den Gästen alles, was im Rahmen des nautisch Möglichen war, bieten! Eine top Leistung!

**Fazit**Eine insgesamt sehr schöne, wenn auch wie für Gäste als auch Besatzung herausfordernde, Reise mit einer tollen Zusammenstellung der Ziele in Grönland und Island. Die Tage in Ilulissat und Reykjavik (Hafnarfjördur) waren auch aufgrund der Ausflüge die absoluten Highlights, sowie die Durchfahrt durch den Prins-Christian-Sund!

Invergordon und Stornoway wurden nicht von jedem (viel gereisten) Gast so sehr angenommen, wie die restlichen Ziele. Da wurde von (sehr wenigen) der Wunsch nach mehr Island geäußert. Geschmackssache. In meinen Augen ist Großbrittanien eine schöne Alternative, gerade für den Hinweg!

Auch die Relation der Hafen- zu den Seetagen war sehr angenehm. Die generelle Stimmung der Gäste war sehr gut! Leider hat die Coronasituation, sowie der Wegfall des letzten Ziels Heimaey, die Gesamtzufriedenheit am Ende der Reise minimal reduziert. Die allermeisten Gäste haben das Schiff jedoch sehr glücklich verlassen!

Kreuzfahrtdirektor

Moritz Stedtfeld

cc: Kapitän: Jarle Flatebo, Hotelmanager: Robertino Georgescu  
Sea Chefs, Dr. Alois Franz, Klaus Gruschka, Jörn Hofer, Thomas Gleiß, Steffen Spiegel, Chris Schädel,  
Benjamin Drechsel, Manuela Bzdega, Phoenix Fleet Management, Sinah Lucius, Richard Bos, Phoenixreisen, Andreas Vespermann